

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 30. Juli 5500.

Graubünden. Speiteiner wird im Herbst vom Oberengadin aus einem Flug über die Alpen unternehmen. Die nötige Garantiesumme ist im Engadin gezeichnet worden.

St. Moritz-Dorf. Durch bedeutende Umbauten hat das Hotel Graffan einen neuen Eingang eröffnet und damit zugleich ein freundliches Vestibül. Schenkel's Hotel Rosatsch hat auf diese Saison verschiedene praktische Umbauten vorgenommen.

Generalversammlung in Zermatt. Herr J. Dahinden vom Hotel Bellevue auf Bagni-Kaltbad ersuchte uns, die vielen an ihm organisierten Anfragen betr. Überlassung von photographischen Gruppenbildern auf dem Gornergrat dazin zu beantworten, dass beim Versand des Apparates durch die Post sämtliche Platten zerbrochen worden sind.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et de 2^e rang de Lausanne-Ouchy, du 7 au 13 juillet: Angleterre 1006, Allemagne 463, Suisse 556, France 734, Amérique 364, Russie 244, Italie 86. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 302. Total 3755.

Aufgepasst. Von einer Reise-Party Sarah W. Hutchinson wurde kürzlich per Postkarte in einem Hotel in B. Luchs bestellt: für 21 Personen auf 12 Uhr; um 1 Uhr 5 Min. wird abtelegraphiert: "Wir kommen heute nicht." Nachträglich stellte sich heraus, dass dieselbe Party an denselben Tage und in derselben Stadt, nur in einem anderen Etablissement, ihr Lunch eingenommen. Dies zur Warnung.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 13. Juli bis 19. Juli waren in Davos anwesend: Deutsche 636, Engländer 215, Schweizer 457, Franzosen 85, Holländer 65, Belgier 13, Russen 110, Österreicher 43, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 59, Dänen, Schweden, Norweger 14, Amerikaner 48, Angehörige anderer Nationalitäten 16. Total 1761. Darunter waren 584 Passanten.

Fremden-Frequenz im Ober-Engadin am 20. Juli (Mitteilung des Verkehrsbureau). Deutschland 1901: 1974 (1900: 1567), Grossbritannien 611 (519), Amerika 388 (308), Schweiz 403 (306), Frankreich 290 (198), Österreich 143 (149), Italien 254 (243), Russland 98 (67), Holland 72 (56), Belgien 42 (36), Spanien 11 (19), andere Nationen 26 (27). Total 4262 (3425).

Mailand. Auf Anfang Januar des nächsten Jahres wird an den Bahn begrenzte Palast-Hotel eröffnet werden. Die bekannte schweizerische Hotelfirma Bucher-Durrer ist Eigentümerin desselben. Das Hotel wird sehr elegant eingerichtet werden, mit 150 Betten und grossem Restaurant. Durch seine Lage unmittelbar beim Hauptbahnhof wird das Hotel dem Passagierverkehr dienen.

Nachwuchs vom eidg. Schlittenfest. 1. Inhalt einer Postkarte: Festliche Lucerne. Monsieur! Je suis ici comme 1^{er} sommelier chef de section et j'en ai vendu beaucoup de vos vins de champagne, aussi j'en fais beaucoup de réclame pour vos marques. Que faut-il faire avec vos bouchons? — 2. Inhalt eines Briefes: Erlaube mir, die Pflöpfe, welche ich Ihnen während des Schlittenfest von den verkauften Flaschen zusammengelegt, Ihnen zuzusenden, in der Hoffnung, Sie werden mir die % davon baldmöglichst zusenden.

Ouchy. Kurzlich ist der neuerrichtete Quai unter ungeheuren Volksandrang und bei grossartiger Illumination eingeweiht worden. Während zweier Tage beförderte ein Dreirad am Letzigrund 2000 Personen. Unter 6000 Glühlampen und 20 Bogenlampen verwandeln den Quai in ein feuerhaftes Lichtermeer: Feuerwerk und Gondelkorso halfen zur Verherrlichung mit. Der Quai von Ouchy, mit seiner malerischen Aussicht, seinen kunstvollen Anlagen in Teppichgirrfrei und sonstiger Blumenarrangements darf unstrittig als der schönste der Schweiz bezeichnet werden.

Gardasee-Hotel-Verein. Unter diesem Namen bildete sich am 17. Juli zu Riva eine Gesellschaft zum Ankauf und zur Übernahme in eigenen Betrieb des Palast-Hotel Lido in Riva. Zum Präsidenten wurde gewählt Herr Reichs- und Landtags-Abgeordneter Baron Monfort von Rovereto, zum Vizepräsidenten Herr Commendatore J. Spatz, Grand Hotel Milan in Mailand. Den Verwaltungsausschuss bildeten: Dr. Kühn, Geschäftsführer Palast-Hotel-Lengnago, beide zu Riva. Dr. Chiaromonte, Präsident des Vereins der Alpenhotels, sowie Carl Londsee, Hotel Tirol in Innsbruck. Das Hotel ist ein Neubau, und im vorigen Jahre bereits eröffnet wurde und selbstverständlich zeitgemäss eingerichtet ist.

Vevey. L'Exposition cantonale vaudoise et l'Exposition Nationale suisse des Beaux-Arts continuent à attirer à Vevey un grand nombre de visiteurs suisses et étrangers. Chacun trouve dans les galeries et dans les jardins bien soignés, quelques choses à son goût; les personnes même qui ne s'intéressent à rien sont captivées par la joyeuse animation qui règne partout, par la fraîcheur des décorations et par le cadre si pittoresque qui sert à l'Exposition. La série des fêtes continue, aussi: c'est maintenant le tour de la Fête des Servantes des Sécurité Officiers (3 & 4 mai) et aussi la balsuola des prénatifs supérieurs ont été faits. Le clou en sera certainement une série de tableaux historiques et patriotiques, festipiel grandiose auquel prennent part 700 figurants. Ce festipiel sera répété au Congrès pour la propriété littéraire et artistique qui se réunira à Vevey du 7 au 13 août.

Directeur d'hôtel

capable, expérimenté et solvable, cherche

A LOUER

hôtel de 1^{er} ou bon 2^{me} ordre, avec 50 ou 70 lits. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 257 R.

Alter Unterwaldner-Reib-Käse * * * * *
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter * * * * *
Frische Nidel-Koch-Butter * * * * *
Echten Schleuder-Bienen-Honig * * * * *
liefer regelmässig gut und billig
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
(Otto ist für die Adresse notwendig.) Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

Von einem eigenartigen Missgeschick eines alkoholgegenwärtigen Arztes berichtet man der Aerztlichen Rundschau aus dem Bayrischen Wald folgendes Stücklein. Ein älter Arzt war wenig davon erfreut, dass er an schönen Sonn- und Feiertagen mit unheimlicher Sicherheit das Nachts aus dem Bett geholt wurde, wenn sich die rauftastigen Brüder der Schläfer nicht leicht schlafen ließen. Da Belehrung nichts vermochte, empfahl der Arzt den Bauern den alkoholfreien Pomrill mit der Bemerkung, dass dieser der reine Champagner und ein höchst nobles Getränk sei, das in feinen städtischen Kreisen konsumiert werde. Vierzehn Tage lang ging die Sache gut. Aber in der dritten Woche gab es eine Raufer, weil schlimer als alle vorhergehenden. Auf die verwunderte Frage des Arztes erklärten die Bauern, der neue pommerische Champagner schmecke ganz gut, aber er gebe erst nach dem ersten Kaffee und Stimme, wenn sie denn ein paar Gläser Schnaps hinuntertrinke, was sie denn auch fleissig gethan hätten. Nun war des Rätsels Lösung gefunden, und der gute Doktor muss weiter flicken.

Polizeistunde im Hotel. In einem Münchener Hotel wurden an Gäste, die nach eingetretener Polizeistunde von der Eisenbahn kamen, Speisen und Getränke verabfolgt. Das brachte dem Wirt einen Strafzettel ein. Er wehrte sich dagegen mit der Begründung, dass in seiner Handlungsweise keine Verletzung von ortspolizeilichen Vorschriften über den Wirtschaftsverkehr liege, da ein Hotelier nicht das Recht, sondern auch die Pflicht habe, eben angekommenen Fremden noch etwas zu reichen. Die Behörde stellte sich dagegen auf den Standpunkt, dass die Falle auf den Zimmerschrankmerra so viel, was und wann sie wollten, konsumieren könnten; geschehe dies jedoch nach eingetretener Polizeistunde im Gastlokal, so gütten auch für Fremde, die von der Bahn direkt kommen, die gleichen Vorschriften wie für andere Gäste und der Wirt sei für diese Uebertretung haftbar zu machen. Der Betroffene will jedoch die Sache den Instanzweg durchlaufen lassen, um in dieser Richtung einen übersterichtlichen Entscheid zu präzieren, wobei zugleich die Frage angeschnitten wird, ob nicht für München Restaurants, die auch die Nachts öffnen, geöffnet werden dürfen. — In Preussen gilt für Hotelgäste die Polizeistunde nicht, gleichviel ob sie sich auf ihren Zimmern, oder in der Gaststube restaurieren wollen.

Über die Hygiene in den Eisenbahnen hat der französische Minister der öffentlichen Arbeiten eine Vorschrift erlassen, die den Verwaltungen der Eisenbahnen vorstellt. Ein Artikel der "Kaffeebrechens" berichtet, dass da eigentlich eine fast völlige Umwandlung der Eisenbahnwagen vorliegt. Es heisst in dem Erlass, dass Tausende von den Eisenbahnbeamten in den Bahnhöfen dem schädlichen Staub und dadurch unaufhörlichen Krankheitsgefahren ausgesetzt seien, die durch genügende Sorgfalt verhindert werden könnten. Es wird daher alles trockene Fegen und Abstauben durchaus untersagt, weil dadurch krankheitserregende Keime in allen Ecken der Eisenbahnwagen und auf den Dienststätten verstreut werden. Zur Reinigung sollen nur schwere keimlose, leicht zu Lösungen getauchte Lampe benutzt werden. Zu diesem Zweck muss die ganze Einrichtung der Einbahnwagen abgedient werden. Die Fussböden sollen eine Deckung mit Linoleum erhalten, die täglich abgewaschen werden können. Als Teppiche sollen nur solche aus glattem Kautschukstoff verwendet werden, Kissen dürfen keine Vertiefungen oder Falten enthalten und müssen mit undurchlässigen Stoffen überzogen sein, die eine gründliche Reinigung gestatten. Auch in den Bahnköpfen darf kein Kasten-Koffer stattfinden, sondern Fächer, der Bahnsteige und Wartesäle sind täglich abzuwaschen, das Auspucken ist überall zu verbieten. Der Minister will den Gesellschaften für diese Änderungen natürlich Zeit lassen, verlangt aber die sofortige Beseitigung aller Teppiche, ausser solchen aus Linoleum oder Kautschuk, ferner die Abschaffung von trockenem Aschekuchen und die Ausstattung aller Rückenlehnen und Kissen mit Stoffüberzügen, die häufig abgenommen, gewaschen und desinfiziert werden können.

Man schreibe die Wahrheit in ein Zeugnis oder Dienstbuch! Thut man dies nicht, so kann man sich die schändlichen Unannehmlichkeiten zuziehen. Es gibt nämlich Leute, die es fertig bringen, ihre Angestellten zu prügeln oder masslos zu beschimpfen, die dann aber, wenn ihnen das Dienstbuch vorgelegt wird, ein ganz gutes Zeugnis hineinschreiben. Das ist natürlich falsch und kann dem Aussteller eines solchen Zeugnisses schlecht bekommen, der kürzlich vor Gericht zur Verhandlung kam.

Eine Köchin war von ihrem Dienstherrn plötzlich entlassen worden, weil sie diesem angeblich Rum entwendet und dann, als es herausgekommen war, noch obendrin einen furchtbar grossen Mund gehabt hatte. Gleicherwohl schrieb der Dienstherr seiner Köchin ein gutes Zeugnis ins Dienstbuch und zahlte ihr auch noch den volles Monat Lohn. Die Köchin war aber damit nicht zufrieden; sie strengte vielmehr eine Klage gegen den Dienstherrn an wegen Entschädigung. In fast allen Logen zum Schlusse des laufenden Monats, jetzt steht der Dienstherr in dem Falle und braucht sich nicht zu verwundern, dass die Köchin den Prozess gewann.

In dem Urteil heisst es: „Aus dem Verhalten des Beklagten war zu schliessen, dass er aus dem angeblichen Vorfall nicht einen Entlassungsgrund herleiten wollte. Die Gesindestümlicher sind an und für sich dazu da, dass wahrheitsgemäss Zeugnisse eingetragen werden. Es ergibt sich, dass ausser der selbstverständlichen Entschuldigung, auf die Wahrheit für das praktische Leben auch darum, dass die Zeugnisse anderen als Unterlage für die Fähigkeiten und Zuverlässigkeit des Dienstboten dienen sollen. Wenn also die Sachdarstellung des Beklagten als richtig vorausgesetzt wird, so hat er dadurch, dass er der Köchin ein wahrheitswidrig gutes Zeugnis erteilt, zu erkennen gegeben, dass er der Köchin verzichten

hat, und durch die Fassung des Zeugnisses ganz unzweifelhaft bescheinigt, dass er das Betragen der Köchin nicht als Entlassungsgrund verwerfen wollte.“ (Sch. Wirt-Ztg.)

Ein Missverständnis. Die Münchener "Jugend" erzählte uns, dass sie aufgerufen worden, freilich wohl nicht aus neuer Geschäftssicht, in einem bekannten Kaffeehaus in einem engen Raum, um im vorigen Jahre ein Solzreisen aus England, worin eine Miss Brown sich nach den Verhältnissen der Badestadt, und insbesondere ihrer Pension, erkundigte; letztere sei ihr von Bekannten empfohlen worden, und sie sei nicht abgeneigt, für längere Zeit dort Aufenthalt zu nehmen, d. h. wenn ihre Fragen zuufriedenstellend beantwortet werden könnten. Eine Hauptbedeutung sei eine bequeme Lage, Frau X. die Pension zu beziehen. Diese nun marktwürdigerweise noch nie gehabt, ist in England, und wohl auch anderswo, mit jenen ohne Buchstaben zu bezeichnen. Die „einsame Klausen, stillerühm im ganzen Hause“, Sich bei jemanden zu erkundigen, dazu war sie zu eitel, denn sie hielt sich für gewaltig intelligent, und verlegte sich deshalb aufs Nachdenken. Engländer sind gewöhnlich sehr religiös, sagte sie sich; gewiss will die Dame, die alt und kränklich sei, gehen wissen, ob sie nicht zu weit zur Kirche zu gehen braucht. „Wie kann man so weit zur Kirche gehen?“ Lächelnd nach „wie“ fragte sie, und einem alten Loxton nach, wie „Kirche“ auf englisch heißt. Richtig, das Wort fungt mit C. wie der ja kein Zweifel mehr! Nachdem Frau X. also die übrigen Fragen der Miss beantwortet hatte, fuhr sie in ihrem Briefe fort: „Ich bin sehr glücklich, Ihnen mitteilen zu können, dass sich ein reizendes Tempelchen in der Nähe in der Nähe befindet, das von meiner Wohnung bequem in 5 Minuten erreichen lässt. Dasselbe ist aber natürlich nur Sonntags geöffnet, und da dann der Andrang sehr gross ist, so verfügt der Wirt mich, um einen Platz zu sichern, worauf ich Sie schon sehr dankbar bin.“ Die Antwort der Miss erlöste auch wieder ungestoppt und lautete höchst erfreut. Sie finde diese Zustände harrstrübend und verzichtete darauf, zu kommen. Frau X. machte grosse Augen und erkundigte sich nun doch nachträglich nach der Bedeutung der mysteriösen Buchstaben. Die Lacher hätte sie natürlich nicht auf ihre Seite.

Um eine zerriissene Hose drehte sich in einem Haftvollzugsanstalt, der am Gericht, in München auf Bewährung stand. Ein Kaffeegeiger a. D. aus Hamburg gab im Café auf einer goldstickernden Bank. Als er aufstand, gab es eine Kluft, die dadurch verursacht worden war, dass unter der Bank eine Schraube herausragte. S. verlangte eine Entschädigung von 33 Mk., so viel hatte die Hose neu gekostet —, da der Wirt verpflichtet sei, in dem Lokale, wo er Gäste beherberge, dafür zu sorgen, dass diese in keiner Weise zu Schaden kommen. Der Beklagte trat mit dem Beweise ein, dass fraglicher Nagel dermaßen wenig aus dem Holze heraußtrat, dass er, obwohl er die Apfel des Wirts nicht selbst nicht jedesmal hinterblieb. Der Wirt selbst konnte doch nicht in seinem ganzen Lokale herumkratzen und nachsehen, ob keine Nagel heraustunten. Im Übrigen bestritt Beklagter die Höhe des Klageanspruchs, die Beinkleider doch zur Zeit des Unfalls nicht mehr neu gewesen seien, auch kein Ersatz für ein neues Kleidungsstück, sondern höchstens eine angemessene Entschädigung verlangt werden könnte. Der Sachverständige schätzte den Wert der Hose ebenfalls auf 33 Mk.; durch den geschätzten Wert jedoch sei die Hose nicht mehr wert als der Preis, den der Wirt auf 33 Mk. Das Amtsgericht verurteilte den Beklagten zu 31 Mk. Schadensersatz an den Käfiger, indem es die nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch verlangte Haftmachung des Wirtes für voll gegeben erachtete. Der Wirt sei verantwortlich dafür, dass durch sein Mobilair den Gästen kein Schaden entstünde, und müsse entweder selbst oder durch sein Dienstpersonal dafür sorgen, dass solche Vorkommnisse vermieden würden, was durch genaue Kontrolle gewährleistet ist. Der Wert des Kleides sei gg. 30 Mk. Jetzt sei die Hose nur 20 Mk. wert, also erledigte der Käfiger einen thailändischen Schaden von 31 Mk. — Die gegen das Urteil eingeklagte Berufung hat keine Aussicht auf Erfolg, denn die nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch verlangte Haftmachung des Wirtes ist voll gegeben. Es handelt sich hier, wie wir noch bemerkten, nicht um die in den §§ 701 bis 704 des Bürgerlichen Gesetzbuches geregelte Haftpflicht des Gastwirtes, der gewerbsmäßig Fremde zur Beherbergung aufnimmt, sondern massgebend sind in diesem Falle die allgemeinen Haftpflicht-Bestimmungen des bürgerlichen Rechtes.

Was sollen wir trinken? An diesen Tagen, wo Hitze und Durst mit Ausnahme der Polargebiete fast die ganze Welt beherrschen, erhält die Frage nach den geeigneten Getränken besondere Wichtigkeit. In Anerkennung dieser Thatsache bringt der Londoner „Lancet“ in seinem neuen Heft einen Artikel unter dem Titel: „Was sollen wir trinken?“ Wenn man sich so recht von den Fortdauernden der Hygiene durchreden lässt, so wird die Frage gleichsam mit der Antwort erledigt. Jedes kalte Getränk, das keinen Alkohol enthält; aber dies ist nur eine allgemeine und ausweichende Antwort, nach der sich überdies oft genug nicht einmal der richtet, der sie gegeben hat. Gegen die Vertreter der Temperate wird beständig und mit nicht geringer Berechtigung die Vorwurf erhoben, dass sie Wein, Bier und alle anderen alkoholischen Getränke verdrängen, ohne einen Ersatz von gleich anregender Wirkung und gleicher Schmackhaftigkeit vorzuschlagen. Welches Massigkeitsgetränk kann denn eigentlich genau gegen die Alkoholwirkung, die man gebräucht hat, oder einen gebräuchlichen Wein ersetzen? Die meisten Massigkeitsgetränke haben meist nicht den besten Geschmack, wenn sie überhaupt einen besitzen. Man kann auch nicht immer in die Entstehung und Zusammensetzung solcher Getränke gehörig hineinleuchten. Manche Limonaden bestehen einfach in einer zuckerigen

Lösung von Weinstein- oder Zitronensäure, in die etwas Kohlensäure hineingepresst ist, und dieses Gas hat oft nicht zum geringsten Teil die Bestimmung, die mangelnde Schmackhaftigkeit zu verschleiern. Gerade schädlich sind ja solche Getränke nicht, aber sie sind doch sicher ein leichtes Bier oder eine Mischung von frischem Zitronensaft und Wasser nicht gleichwertig. Es wird oft vergessen, dass auch schwache Getränke wie diese getrunken werden. Schwacher Thee und Kaffee vorz. Eis oder auch Suppen sind äusserst erfrischend, gesund und schmackhaft. So kann z. B. Kirsche- oder Hafermehlwasser, an der Luft abgekühlt und mit etwas Zitrone versetzt, ein ausgezeichnetes und empfehlenswertes Getränk liefern; vorzügliche Dienste leistet auch eine Mischung von Milch und Soda-wasser. Immerhin muss man daran denken, dass auch unschädliche Getränke wie diese schädlich werden können, wenn sie im Uebermass genossen werden. Ein Getränk, das man nicht trinken kann, gardezu gefährlich werden. Das ist der Fall, wenn man es trinkt, und umso mehr, wenn man es trinkt. An sich ist der Durst selbstverständlich die Ausserung eines durchaus gesunden Bedürfnisses, das auch eine gesunde Befriedigung verlangt.

Konkurrenz. Ein für unsere Zeit nicht genug zu beherzigendes Gedicht, welches zeigt, wohin das Unterbringen in Fachkreisen führt, bringt der „Merkur“. Dasselbe lässt sich auch auf das Hotelgewerbe anwenden. Wir wollen deshalb dasselbe zur Warnung abdrucken.

Ich hab' einen Konkurrenten,
Einen Jürgen find'st du nit,
Ging ich im Preis herunter,
So that er auch ganz mutig,
Im gleichen Schritt und Tritt.

Die Bestellung kam gelungen,
Gilt sie mir oder gilt sie dir,
's gilt ihm! Seht seine Augen!
Ich kommt am „Taten saugen“
Und das versprengt mich sicher!

Da lief ich bei den Kunden,
Da macht ich die Biere,
Ach wielich da gewahre!
Es stehen meine Haare,
Mir in die Höhe ganz!

Mein Konkurrent desgleichen;
Er macht sein Inventar,
Da muss er leider finden,
Dass er, trotz allem Schindern,
Auch auf dem Hundes war.

So geben wir denn beide
Ein wahre Inselwelt,
Jetzt geh' wir Arbeit suchen,
Wir schimpfen und wir fluchen
Und treiben Temperenz.

Drum folg' mir, Herr Kollege!
Schaff' doch so billig nit,
Sonst kommt du — das wäre misslich,
In Konkurs gewisslich
Und reisest uns noch mit.

Die Nahrung des Menschen. Ein gesunder Mensch mit gutem Appetit und mittlerem Durste soll, wenn er siebzig Jahre alt geworden ist, 1930 Zentner Nahrungsstoffe in festem oder flüssigem Zustande in sich aufgenommen haben. Bei einem Gewichte von 150 Pfund verzehrt also ein Mensch während seines Lebens 1280 mal mehr Stoffe als sein eigenes Gewicht beträgt.

Briefkasten.

Auf 900 $\frac{1}{4}$ Meter Höhe. Bei der bet. Petition kann und wird es sich nicht darum handeln, den Autoren ihre Tantzen streitig machen zu wollen, denn es ist ein jeder vernünftig genug einzusehen, dass ein wertvolles Eigentum, wie ein Briefkasten, nicht zerstört werden darf, da die willkürliche Taxierung und wenig höfliche Behandlung des Agenten nicht mehr gefallen lassen, man wird daher suchen, eine klarere, bestimmtere Fassung des bezügl. Gesetzes herzuführen, dessen Auslegung nicht persönlichen Ermessen des Richters anheimgestellt ist und wonach es dem Agenten benommen ist, nach Willkür und Laune zu verfahren.

Hiezu als Beilage: **Offerblatt der „Hôtel-Revue.“**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Le Bureau central
se charge de recueillir les circulaires
contenant des
demandes de rabais ou d'annonces
qui ne conviendraient pas.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
GOUT BLANDAIS AMERIQUE ENGLISH ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Nervin Herzrollen, Tapioca, Haferpräparate, gekochte Mehle von unbeschädigter Güte.

Moriz Herz, Präservenfabr., Lachen am Zürichsee.

Für Hoteliers oder Restaurateurs

Wegen Nichtgebrauch einer Anzahl Nickelplatten, in diversen Grössen, vollständig neu, von der Firma Kiefer & Cie., Basel beliefert, zu 30% unter dem Fakturpreise zu verkaufen.

A. Hürlimann, Brauerei, Enge-Zürich,
Abteilung Liegenschaften-Verwaltung.
H 3446 Z 25

RORSCHACHER
GEMÜSE- UND FRÜCHTE-CONSERVEN

Den Herren Hoteliers u. Wirtcn bestens empfohlen
8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Schweiz. Armee-Conserve-Fabrik Rorschach
BERNHARD & Cie., Kommanditgesellschaft.

STEINMANN - VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken Champagner - Weine.

MONOPOL

von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass - Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

785

Die letzten Neuheiten in

Hochmodernen Tapeten

Muster überallhin franko.

1182

Dessins von Otto Eckmann, Walter Leistikow, Hans Christiansen, Paul Bürek u. a. sind in grösster Auswahl eingetroffen. Zu gefl. Besichtigung und Abnahme empfiehlt sich bestens

Für die Herren Hoteliers Vorzugspreise. — J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, 38 Bahnhofstrasse 38.

A VENDRE POUR CAUSE DE SANTÉ

(SUISSE ROMANDE)

Hôtel 1^{er} ordre — Etablissement de bains

Sources magnifiques - 3000 litres par minute

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 253 R.

Clion sur Montreux.

A VENDRE HOTEL DU PARC

Eau et meubles compris, facilité de payement. Grand parc permettant agrandissement ou installations hydrothérapeutiques. Convaindra aussi pour pensionnat.

Advertiser à A. Valloton, Montreux.

209

= HOTEL = zu verkaufen.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein gut besuchtes, renommiertes und ganz modern eingerichtetes Hotel in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.

Offeraten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

Wizemann's feinste Palmibutter (Cocosine)
garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonsschmiedek in St. Gallen als gesundes Kochfett befunden, vorzüglich geeignet zu Backwerk aller Art, wie zum Kochen und Braten,
— Ca. 80 % Ersparnis im Gebrauch gegen andere Butterarten! — empfiehlt in Preishandeln von 15, 25, 50 und 100 Kilo zu Fr. 4.- 60 das Kilo frei Bahnstation des Empfängers. Probetedosen zu ca. 5 kg. Fr. 8.- frei gegen Nachnahme.
(K 1716 G) 94
R. Mutsch, Langgasse-St. Gallen, Hauptniederlage für die Schweiz.

Gesucht für die Wintersaison Feines Hotel

an der Riviera oder Ober-Italien. Man würde Direktion oder Miete bei event. späterem Kauf übernehmen.

Offeraten unter H 276 R an die Expedition d. Blattes.

■ Zu verkaufen in Lugano ■

Hotel & Pension, zunächst dem Bahnhof, seit 1890 in Betrieb, gute deutsche Klientel; herrliche Lage, grosser Garten, approximativ 1350 Quadratmeter, für den billigen und festen Preis von Fr. 180,000. Anzahlung Fr. 40,000. Offeraten an die Expedition unter Chiffre H 251 R.

Fromage vieux à râper d'Unterwald x x x
Beurre frais de table de centrifuge x x x
Beurre frais de cuisine de pure crème x
Miel d'abeilles extrait pur x x x
fournit en bonnes qualités à prix modérés
Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.
(Otto est nécessaire pour l'adresse).
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900. 11

Pracht-Katalog
zur Verbindung

Gebrüder Schwabenland, Mannheim, G 7, 38-46

Specialität:

Gediegene Küchen-Einrichtungen

für Hôtels, Restaurants und Cafés

Prämiert:
Grosse goldene Medaille
und Ehrenpreis
Frankfurt am Main 1900

A vendre un Hôtel II^e Rang

avec grand Café - Brasserie - Restaurant, situé dans quartier des affaires. Bonne clientèle. Excellente occasion (7714L)
Air demandes sous case postale 14487, Lausanne. 189

Oeufs!
Eier!
Oeufs!

Trink-Eier =
täglich frisch gesammelt in Patent-Versandkästchen von 240 u. 432 Stück (Postkästen), sowie fortwährend

Frische Koch-Eier
in Kisten von ca. 700 Stück empfiehlt den Herren Hoteliers, Pensionen und Kuranstalten zu billigen Tagespreisen.

Jakob Gehrting, Eiergeschäft, Murten (Ct. Freiburg) und Winterthur.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SWITZERLAND)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

SEU *

DOUX * TRÈS SEC * BRUT *

MI-SEC * ROSE *

Weinhandlung * Franz Müller & Cie. * Schaffhausen

268

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

* * * Billige und prompte Bedienung. * * *

Den 13. August, Vormittags 8 Uhr, gelangen beim "Tribunal de 1^{re} Instance" in St-Julien (bei Genf) zur

Oeffentlichen Versteigerung

und werden dem Meistbietenden ohne Handlungssteuer zu geschlagen den Meistbietenden ohne Handlungssteuer zu

Château de Monnetier

Herrschaftliches Schloss mit Garten und Park, als Privatsitz oder Pension dienlich. 30 Zimmer.

Hôtel de la Reconnaissance

50 Zimmer mit Garten und Park.

Das sog. ALTE HOTEL, grosses Dependance-Gebäude mit Restauration. 26 Zimmer.

Grosses Oekonomiegebäude, massiv aus Stein, Raum für 50 Pferde.

Diverse Anlagen, Wälder, Felder und Wiesen.

Die Gebäude sind in gutem Zustande. Schloss und Hotel sind komplett möbliert. Das Etablissement ist an der Station Monnetier der Zahnradbahn Genf-Salève (712 m.) romantisch gelegen und genießt eine unberührte Fornicht. Beliebter Ausflugs- und Sommeraufenthaltsort.

Gerichtliche Schätzung des Ganzen Fr. 39,900.

Man wende sich an Herren Lachenal & Hudry, Advokaturbureau, Genf.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London: Einfahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40. II. Kl. Fr. 88.65 Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65

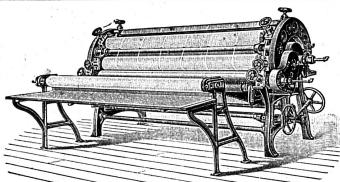
Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanblätter und Ankunftszeit gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Tüchtiger, fachkundiger und kautionsfähiger Hotelier, ledig und militärfrei, 30 Jahre alt, mit eigenem Sommer-Geschäft, sucht Stellung als

Gérant-Directeur

für komende Wintersaison in mittelgrossem Geschäft, Riviera oder Italien bevorzugt. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 223 R.



Troy Laundry Machinery Co. Ltd.

Chicago * New York * San Francisco

ostieren:

Amerik. Waschmaschinen von Fr. 400.— an.

Gebotene Vorzüge gegenüber anderen Systemen: Unerreicht schöhnende Behandlung bei gründlichster Reinigung, blendend weisse Wäsche bei ganz geringem Materialverbrauch. Grosses Ersparnis am Arbeitspersonal, Seife etc.

Amerik. Schwingmaschinen von höchster Tourenzahl bei absoluter Sicherheit, geräuschloser Gang.

Amerik. Dampfmangeln von 120—300 cm. Walzenlänge.

Amerik. Kragen- und Hemden-Stärkemaschinen.

Amerik. Kragen- und Hemden-Bügelmaschinen neuestens Systems. Tagesproduktion 2500 Kragen oder 500 Hemden.

Auf obige Maschinen eingefügtes Personal zur Verfügung. Illustrierte Preiskataloge können von unseren Vertretern bezogen und die bezügl. Maschinen bei denselben jederzeit im Betrieb besichtigt werden.

Die Vertreter:

1317 G. Heubach-Labhart, Dampf-Waschanstalt, Bern
B. Rist-Hager, Dampf-Waschanstalt, Ragaz.

Directeur-Secrétaire

verheiratet, sucht auf Oktober Engagement. Prima Referenzen. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 258 R.

Caissier ou Chef de réception

Suisse, 26 ans, actuellement en condition comme tel dans un des plus grands hôtels de Genève, cherche position pour l'hiver, de préférence en Italie ou Egypte. Références de tout 1^{re} ordre.

Adresser les offres sous Kc 6541 X à Haasenstein & Vogler, Genève.

265



145

Hotel- und Liegenschafts-Versteigerung

in Davos-Platz.

Die Besitzer bringen Dienstag, den 10. September a. c. Nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos nachfolgende in DAVOS-PLATZ gelegene Liegenschaften auf freiwillige, öffentliche Versteigerung:

1. Das

Hotel zur Post

vollständig möbliert, mit Garten und Wiesboden nebst Stallung, Remise und Waschhaus.

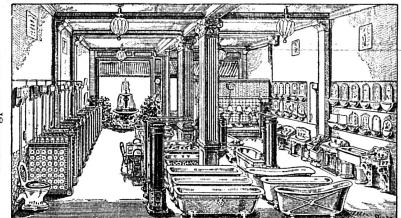
2. Das obere Bildigt in den Brüchen mit Stallung.
3. Das Büdemigt in den Brüchen mit Stallung.
4. Eine Waldparzelle in den Bühlen.

Näheres besagt der Gantplan, welcher am Ganttag im Rathaus zur Einsicht aufliegt.

Zur Besichtigung genannten Verkaufsobjekte laden ein und erteilen weitere Auskunft

273

J. P. Büsch's Erben.



Bureau: Neugasse No. 8.

J. Brunschwyler, Installationsgeschäft, Bern empfiehlt sich besonders den Tit.

1219 Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements für Erstellung von Bad- und Douchen-Einrichtungen — Closets-Installationen nach den neuesten Systemen. Gesundheitstechnische Anlagen für — Spitäler, Schulen, Kasernen etc. — unter Zusicherung vorzüglicher und solider Ausführung.



Wer nach Zürich geht, besuche den Dolder.

84 (O. F. 7154)

A LOUER pour le 29 Septembre 1902 le renommé Hotel-Pension Bellevue à Come. Position splendide avec Café-Restaurant. Pour négociations s'adresser à Monsieur Bazzi, propriétaire du Grand Hôtel Volta à Come.

252

Geboten.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, wonit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik C. Seguin, Mühlhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franko.

1269



Zu verkaufen

aus Gesundheitsrücksichten, unter günstigen Bedingungen, Hotel und Pension

in bevorzugter Lage eines sehr frequentierten Kur- und Passage-Ortes der Centralschweiz. Brillantes Saisongeschäft.

Gefl. Offerten befördert die Exped. unter Chiffre H 243 R.

Hotel-Direktion

Tüchtiger, langjähriger Fachmann (Schweizer), 38 Jahre alt, mit tüchtiger Frau, z. Z. Leiter eines grossen Berg-Hotels (Aktiengesellschaft), 4 Hauptsparten mächtig, sucht für kommende Wintersaison Engagement. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 249 R.



Hotel-Direktor.

Tüchtiger Fachmann, repräsentabel, mit feinen Umgangsformen, in allen Zweigen der Hotellerie durchaus bewandert, solid und energisch, sprachkundig, in Buchführung und Korrespondenz perfekt, mit festem Sommerengagement in der Schweiz,

sucht

unter bescheidenen Ansprüchen mit seiner Schwester Engagement für kommenden Winter an der Riviera oder in Egypten.

Offerten befördert die Expedition der Hotel-Revue unter Chiffre H 221 R.

Bürk's „Original“ Wächter-Kontroll-Uhren.

Über 40,000 Stück im Gebrauch.

26 verschiedene Typen.

Für jeden einzelnen Fall wähle man das Beste!

Prospekte gratis und franko.

Hans W. Egli, Werkstätte für Feinmechanik, Zürich II, Gotthardstrasse 39



Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel. Druck der Schweizer Verlags-Druckerei, Basel.